

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 52 (1926)  
**Heft:** 15

**Artikel:** Die Stiftung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-459049>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





„Merkwürdig — je mehr man Konferenzöl dazu gießt — desto ärger stinkt es!“

## Die Stiftung

Zuweilen vernimmt man durch das Blatt  
daß eine Schenkung stattgefunden hat,  
je nach dem Werte steigt durch diese Tat  
der Name des Stifters im höchsten Grad,

man lobet den als guten, weisen Mann,  
der sich dergleichen leisten kann.  
Aber so sind die Menschenherzen,  
sie lieben, das Erhabne anzuschwärzen,

man munkelt und es ist oft wahr,  
daß der belobte Donatar,  
der nunmehr ins Jenseits abgereiste,  
die kleinen Leute stets mit kleinen Löhnen speiste.

48.